

Regierungsratsbeschluss

vom 24. September 2013

Nr. 2013/1805

KR.Nr. A 134/2013 (DBK)

Auftrag Susan von Sury-Thomas (CVP, Solothurn): Weiterführung des Schulversuchs „Schwerpunktfach Englisch“ an der Kantonsschule Solothurn (03.07.2013) Stellungnahme des Regierungsrates

1. Auftragstext

Der Regierungsrat wird beauftragt, je nach Nachfrage und Bedürfnis den Schulversuch „Schwerpunktfach Englisch“ an der Kantonsschule Solothurn weiterzuführen und gleichzeitig zu prüfen, in die „Verordnung über die Maturitätsschulen des Kantons Solothurn (BGS 414.114)“ im § 5 (Schwerpunktfächer) Englisch zusätzlich als Schwerpunktfach aufzunehmen.

2. Begründung

Seit 2007 wird an der Kantonsschule Solothurn der Schulversuch „Schwerpunktfach Englisch“ als 10. Schwerpunktfach neben Latein, Griechisch, Italienisch, Spanisch, Bildnerisches Gestalten, Musik, Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie sowie Wirtschaft und Recht durchgeführt. Dieses neue Schwerpunktfach erfreute sich einer grossen/steigenden Nachfrage. Im Jahr 2007 haben 14 Schülerinnen und Schüler, 2008 6, 2009 38, 2010 25, 2011 35, 2012 32 und im Jahr 2013 47 Schülerinnen und Schüler dieses Schwerpunktfach ausgewählt. Der Schulversuch „Schwerpunktfach Englisch“ ist deshalb als Erfolg zu bezeichnen und ist eine wesentliche Stütze im gesamten Bereich der modernen Fremdsprachen. Im Oktober 2012 hat die Kantonsschule Solothurn vom Amt für Berufs- und Mittelschulen mitgeteilt bekommen, dass die aufgrund von Evaluationen beantragte, definitive Einführung des Schwerpunktfachs Englisch abgelehnt wurde, weil:

1. Das bestehende Wahlangebot für die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten im Vergleich zu anderen Gymnasien sehr breit sei.
2. Der Zusatznutzen der zusätzlichen Lektionen im Bereich Englisch gegenüber dem Grundlagenfach beschränkt sei.
3. Jedes zusätzliche Angebot die Bestände in anderen Angeboten reduziere und Mehrkosten verursache.

Aus diesem Grund soll der Schulversuch „Schwerpunktfach Englisch“ per Ende Juli 2014 abgeschlossen und ab August 2014 das Schwerpunktfach nicht mehr gewählt werden können. Anstelle des Schwerpunktfaches soll hingegen ab August 2014 eine bilinguale Maturität aufgebaut werden.

Wie die bilinguale Matur zeichnet sich der Schulversuch „Schwerpunktfach Englisch“ dadurch aus, dass Englisch nicht nur als Sprache gelehrt wird, sondern auch als Unterrichtssprache (anstatt Deutsch) in verschiedenen Fächern, insbesondere in den Naturwissenschaften verwendet wird. In der aktuellen Phase des Schulversuchs führt diese Praxis zwar nicht zur eidgenössisch anerkannten bilingualen Matur, könnte aber jederzeit zu einer solchen ausgebaut werden. Es braucht keine neuen Lehrkräfte, sondern Unterrichtende aus dem bestehenden Lehrkörper stellen sich dafür freiwillig zur Verfügung und die Unterrichtsräume sind vorhanden. Ausserdem sind die Mehrkosten gering, da jene Schülerinnen und Schüler, welche künftig das Schwerpunktfach Englisch nicht mehr wählen können, den gymnasialen Bildungsgang in einem anderen Schwerpunktfach absolvieren werden.

Englisch ist die wichtigste Kommunikationssprache weltweit und wird auch bei uns immer stärker nachgefragt in der Arbeitswelt. Junge Leute mit guten Englischkenntnissen haben einen grossen Vorteil in den meisten Berufen, insbesondere auch in der stark auf Export ausgerichteten Solothurner Wirtschaft. Aufgrund der Personenfreizügigkeitsabkommen mit der EU ziehen auch in unseren Kanton immer mehr sehr qualifizierte Ausländerfamilien mit Kindern, sogenannte „Expatriates“, für die Englisch zu Beginn ihres Aufenthaltes eine wichtige Kommunikationssprache ist. Durch das Angebot des „Schwerpunktfaches Englisch“ haben ihre grösseren Kinder die Möglichkeit, sich in unseren Schulbetrieb zu integrieren und trotzdem die englische Sprache weiter zu pflegen. Damit wird Solothurn attraktiv als Arbeits- und Wohnkanton. Zudem bietet das Schwerpunktfach Englisch eine Möglichkeit, sich vertieft mit Literatur und den damit zusammenhängenden Fragestellungen zu befassen. Das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler zeigt, dass hier ein attraktives Angebot geschaffen wurde.

Der offenbar geplante Abschluss des Schulversuchs „Schwerpunktfach Englisch“ ist aus den genannten Gründen nicht nachvollziehbar, insbesondere auch, weil er zu keinen nennenswerten finanziellen Einsparungen führen wird. Dieser Verwaltungsentscheid ist umgehend rückgängig zu machen, da sich die Schüler und Schülerinnen schon bald für das Schwerpunktfach ab Schuljahr 2014/15 entscheiden müssen und auch die Kantonsschule bei ihrer Planung eine genügende Vorlaufzeit braucht. Es wäre im Gegenteil wohl sinnvoll, den erfolgreichen Schulversuch „Schwerpunktfach Englisch“ in dem Sinn abzuschliessen, dass in die „Verordnung über die Maturitätsschulen des Kantons Solothurn (BGS 414.114)“ im § 5 (Schwerpunktfächer) Englisch zusätzlich als Schwerpunktfach aufgenommen wird.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

Das Angebot an Lehrveranstaltungen unserer Gymnasien richtet sich nach den Vorgaben der eidgenössischen Verordnung vom 15. Februar 1995 über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen (MAV; SR 413.11). Für die Umsetzung auf der kantonalen Ebene massgebend ist die Verordnung über die gymnasialen Maturitätsschulen vom 30. Juni 1997 (Gymnasiumsverordnung; BGS 414.114). Nach § 4 Absatz 1 dieser Verordnung haben die Schüler und Schülerinnen folgende obligatorische Grundlagenfächer zu besuchen: Deutsch (1. Sprache), Französisch oder Italienisch (2. Sprache), Italienisch oder Französisch oder Englisch oder Latein (3. Sprache), Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Geschichte/Staatskunde, Geografie, Bildnerisches Gestalten und/oder Musik. Zudem wählen sie ein Schwerpunktfach aus dem folgenden Katalog: Latein, Griechisch, Italienisch, Spanisch, Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Wirtschaft und Recht, Bildnerisches Gestalten, Musik (§ 5 Abs. 1 Gymnasiumsverordnung). Auch aus dem Katalog der Ergänzungsfächer wählen sie ein Fach: Physik, Chemie, Biologie, Anwendungen der Mathematik, Geschichte, Geografie, Philosophie, Religionslehre, Wirtschaft und Recht, Pädagogik/Psychologie, Bildnerisches Gestalten, Musik, Sport oder Informatik (§ 6 Abs. 1 Gymnasiumsverordnung). Ausserdem besuchen sie obligatorisch Unterricht in folgenden Fächern: Religion oder Ethik, Informatik, Sport, Einführung in Wirtschaft und Recht (§ 8 Gymnasiumsverordnung).

Dieses Angebot gilt gleichermassen für die beiden Kantonsschulen in Solothurn und Olten. Bis auf die in der MAV zusätzlich vorgesehenen Schwerpunktfächer Englisch, Russisch und Philosophie/Pädagogik/Psychologie bieten die beiden Schulen also sämtliche von der MAV vorgesehenen Fächer an. Dies ist landesweit nur an wenigen Gymnasien der Fall, zumeist können die Schüler und Schülerinnen aus schulorganisatorischen bzw. betriebswirtschaftlichen Gründen nur aus einer weniger breiten Palette auswählen.

An der Kantonsschule Solothurn wurde ab dem Schuljahr 2006/2007 – auf Antrag der Schulleitung und gemäss Verfügung des Departements für Bildung und Kultur (DBK) – versuchsweise das Schwerpunktfach Englisch angeboten, zunächst mit der Auflage, dass als zweite Sprache im Grundlagenbereich Latein belegt werden musste. Diese Koppelung wurde bei der Verlängerung des Schulversuchs im Jahr 2008 auf Begehren der Schule fallen gelassen. Im Jahr 2011 wurde der

Versuch erneut verlängert, bis zum Schuljahr 2012/2013, und die Schule wurde mit einer internen Evaluation beauftragt.

Aufgrund der Evaluationsergebnisse hat das DBK im Oktober 2012 entschieden, auf die definitive Einführung des Schwerpunktfachs Englisch zu verzichten. Ausschlaggebend waren dabei die in der Auftragsbegründung erwähnten Gründe (bestehendes breites Wahlangebot, beschränkter Zusatznutzen, Mehrkosten). Entgegen der in der Auftragsbegründung geäußerten Einschätzung verursacht jedes zusätzliche Fach im Grundsatz Mehrkosten, weil sich die Anzahl Schüler und Schülerinnen im Wahlbereich aufteilen.

Zu beachten ist, dass Englisch als dritte Sprache im Grundlagenfach (mit zwölf Jahreslektionen dotiert) allen Gymnasiasten und Gymnasiastinnen zur Wahl offen steht. Diese Sprache wird bereits in der Sekundarstufe I obligatorisch unterrichtet: in der 7. und 8. Klasse mit je drei Jahreslektionen, in der 9. Klasse vier bzw. drei Jahreslektionen. Mit der Einführung des Englischunterrichts ab der 5. Klasse kommen in der 5. und 6. Klasse je zwei Jahreslektionen dazu. Für das Schwerpunktfach Englisch werden am Gymnasium siebzehn Jahreslektionen gegenüber zwölf für das Grundlagenfach eingesetzt. Die Wahl eines sprachlichen Schwerpunktfachs bedeutet in der Regel ausschliesslich Sprachunterricht im spezifischen Fach; es erfolgt nicht gleichzeitig entsprechender immersiver Unterricht (Fachunterricht in einer Fremdsprache) in anderen Sachfächern. Nach den vielen Jahren kursorischen Sprachunterrichts drängt sich auf der Sekundarstufe II eine andere Unterrichtsform zur Erweiterung der Sprachkompetenz auf. Immersiver Sachfachunterricht, kombiniert mit der bilingualen Maturität, ist eine sehr gute Möglichkeit.

An der Kantonsschule Solothurn gibt es bisher kein Angebot zum Erwerb einer bilingualen Maturität, und immersiver Unterricht kommt an dieser Schule bisher nur punktuell zum Einsatz. Dies war etwa in den Klassen des Schulversuchs mit dem Schwerpunktfach Englisch der Fall. Für die Kantonsschule Solothurn, die eines der grössten Gymnasien der Schweiz führt, ist es sinnvoll, künftig auch die bilinguale Maturität (Deutsch/Englisch) anzubieten. Das Führen von zweisprachigen Maturitäten mit eidgenössischer Anerkennung ist an klare, strenge Vorgaben gebunden. So muss unter anderem der immersive Unterricht mindestens 800 Lektionen betragen. An der Kantonsschule Olten besteht dieses Angebot seit 2008 (mit eidgenössischer Anerkennung seit dem Schuljahr 2011/2012).

Wir erachten die Möglichkeit, eine eidgenössisch anerkannte zweisprachige Maturität zu erwerben, als einen wichtigen Beitrag an die Attraktivität der Kantonsschule Solothurn. Englisch als weiteres Schwerpunktfach hätte nach unserer Einschätzung nicht denselben Nutzen. Mit dem immersiven Unterricht lässt sich die vertiefte Sprachkompetenz parallel zum passenden Englischunterricht besser erlangen. Die Schulleitung wurde deshalb beauftragt, ein entsprechendes Konzept auszuarbeiten. Das neue Angebot soll ab dem Schuljahr 2014/2015 bereit stehen.

4. Antrag des Regierungsrates

Nichterheblicherklärung.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Vorberatende Kommission

Bildungs- und Kulturkommission

Verteiler

Departement für Bildung und Kultur (7) AN, VEL, YJP, DK, FL, EM, LS

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (5)

Kantonsschule Solothurn, Stefan Zumbrunn, Rektor, Postfach 964, 4502 Solothurn

Kantonsschule Olten, Dr. Sibylle Wyss, Rektorin, Hardwald, 4600 Olten

Aktuarin Bildungs- und Kulturkommission

Parlamentsdienste

Traktandenliste Kantonsrat